

Weihnachten

Ein Licht in der Dunkelheit

Ein Strahlen am Himmel

Eine Hoffnung die Bestand hat

Ein Geschenk für Alle



**Lieber Leser, Liebe Leserin,**

**Wie kommt es eigentlich, dass so viele Menschen oft so traurig sind in der Advents, Winter, Weihnachtszeit? Diese Frage habe ich mir schon oft gestellt. Ich bin zum Schluss gekommen, dass es wohl die zu grossen Erwartungen an andere und auch an sich selbst sind. Die Erwartungen, es besonders schön zu haben. Besonders nett zueinander zu sein. Besonders viel Zeit miteinander, füreinander und für sich zu haben.**

**Doch genau so ist es eben nicht im Dezember. Dieses Jahr hat der Dezember kaum begonnen, doch schon habe ich das Gefühl, ich müsse ihm buchstäblich hinterherrennen. Warum fühlt man sich im Dezember oft etwas durcheinander?**

**Wie bin ich froh, dass bei Gott nichts durcheinander ist, sondern Er hat alles im Griff. Er sieht alles, und Er weiss um alles. Und die Tage von Weihnachten haben seine Beständigkeit.**

**Weihnachten – es ist das Fest mit dem Kind in der Krippe. Den Hirten, die es zuerst vernommen hatten, dass Jesus geboren war. Sie gingen zur Krippe und staunten. Den Weg dazu zeigte ein heller Stern. Dann die Könige, die sich vor dem Kind, dem neugeborenen König verneigten.**

**Auch wir werden unsere Krippe wieder hervorsuchen. Ist uns der Sinn vom Kind in der Krippe noch bewusst? Es ist nicht einfach eine schöne Geschichte, sondern es ist das, was uns den Sinn für das Leben gibt. An Weihnachten das Kind in der Krippe, an Ostern der Mann am Kreuz. Für uns, für dich und für mich. Für Alle.**

**Ich wünsche Euch, liebe Leser und Leserinnen, eine ganz frohe, besinnliche Adventszeit und ein ruhiges, glückliches, friedvolles Weihnachtsfest. Friede – dafür ist Jesus zur Erde gekommen.**

**Zum Schluss noch ein Zitat, welches ich ins neue Jahr mitnehmen möchte;**

**ICH WERDE WEIHNACHTEN IN MEINEM HERZEN EHREN UND VERSUCHEN, ES DAS GANZE JAHR HINDURCH AUFZUHEBEN.**

**(Charles Dickens, 1812-1870)**